



KONFERENZEN  
SEMINARE  
IIR *Wissen, das bewegt*

Messen – Steuern – Berichten:  
Solvency II in der Umsetzung

IIR Lehrgang

# Risikomanagement in Versicherungen

Aktuelle Rechtslage verständlich und praxisnah aufbereitet

- **Gesetze, Leitlinien und Verordnungen** auf einen Blick
- Theoretische und praktische **Feinheiten** des **3-Säulen-Modells**
- **Schlüsselfunktionen**: Gesetzliche **Vorgaben** und unternehmensinterne **Spielräume**
- **FMA zu Fit & Proper**: Anforderungen und Prüfkriterien
- **Outsourcing** im Blickpunkt



## IHR EXPERTENTEAM VOR ORT:

**Mag. Paul Buchner**, UNIQA Insurance Group AG  
**Dr. Ruth Garcia Fernández**, PwC Österreich GmbH  
**Mag. Andreas Hell**, FMA  
**DI René Knapp**, UNIQA Insurance Group AG  
**Dr. Sonja Littig-Wengersky**, LITTIG SEMINARE  
**Stefan Rogel**, MSc, PwC Österreich GmbH  
**Prok. Mag. Sibylle Scaria**, Grazer Wechselseitige Versicherung AG  
**Mag. Elisabeth Schadler-Liebl**, LL.M., FMA  
**Mag. Marguerita Sedrati-Müller**, Bakk.  
DORDA BRUGGER JORDIS Rechtsanwälte GmbH

## IHR PLUS:

Erhalten Sie im **Kommunikations-Workshop** nützliche Tipps, wie Sie die neuen Prozesse im Unternehmen „**lebbar**“ machen

7. – 9. März 2017, Wien

[www.iir.at/risiko-versicherung](http://www.iir.at/risiko-versicherung)

## Ihr persönlicher Nutzen:

- Hören Sie, wie Sie neue **Gesetze und Verordnungen angemessen umsetzen**
- Erfahren Sie hautnah, worauf es der **FMA tatsächlich ankommt**
- Profitieren Sie von den Empfehlungen zur **Erstellung erforderlicher Berichte**
- Räumen Sie durch **Expertenwissen** Unklarheiten endgültig aus

**ZERTIFIKAT:** Holen Sie sich den Nachweis für Ihr **erweitertes Fachwissen und Ihre praktischen Kompetenzen**

## 1. TAG

09.00 – 16.30 Uhr | 7. März 2017

### 09.00 – 10.00

#### Aktuelle Gesetze im Überblick – das müssen Sie wissen

- Vertiefung der rechtlichen Rahmenbedingungen und Normen
  - Level 1: Richtlinie 2009/138/EG: Solvency II – kurz prägnant erklärt
  - Level 2: Durchführungsrichtlinien & -verordnungen von EU-Kommission und Fachausschuss
  - Level 3 der Gesetzgebung: Leitlinien der EIOPA
  - Level 4: VAG 2016: Was hat sich dadurch geändert und was ist geblieben?

**Mag. Marguerita Sedrati-Müller, Bakk.** Rechtsanwältin,  
DORDA BRUGGER JORDIS Rechtsanwälte GmbH

### 10.00 – 10.30

#### Externe Vorgaben – Interne Umsetzung: Wo gibt es noch Unklarheiten?

- Prinzipienorientierung: Interpretationsspielraum anstatt klarer Regeln?
- Was wollen die FMA und die EIOPA wirklich?
- Sind die internen Methoden wirklich angemessen?
- Wie kann man komplexe Gesetzestexte „richtig“ deuten?
- Auslegung in der Praxis: Darstellung möglicher Ansätze

**Mag. Andreas Hell, Stv. Ltr.** Kapitalanlagen, Finanzmarktaufsicht

10.30 – 10.50 Kaffeepause

### 10.50 – 12.00

#### Governance-Funktionen nach dem VAG

- Kurze Erläuterung von
  - Risikomanagement-Funktion
  - Compliance-Funktion
  - Interne Revisionsfunktion
  - Versicherungsmathematische Funktion
- Wie gestalten sich die Funktionen im Detail?

**Mag. Andreas Hell, Stv. Ltr.** Kapitalanlagen, Finanzmarktaufsicht

### 13.15 – 14.30

#### Risikomanagement im Rahmen der aktuellen Kapitalmarktsituation

- Warum spielt das Risikomanagement eine so zentrale Rolle?
- Warum gibt es neue Modelle?
- Vergleich mit dem Bankenbereich (Basel III)
- Niedrigzinsumfeld als aktuelle Herausforderung
- Exkurs Lebensversicherung: Besonderes Risikoprofil aufgrund starker Kapitalmarkt-Abhängigkeit

**Mag. Andreas Hell, Stv. Ltr.** Kapitalanlagen, Finanzmarktaufsicht

#### Checkliste für Ihren Lernerfolg:

Habe ich die Gesetze und Richtlinien richtig verstanden?  
Worauf muss ich achten, um die gesetzlichen Anforderungen im Berufsalltag richtig zu erfüllen?

### 15.00 – 16.30

#### Integration des Risikomanagements in die Unternehmensstruktur

- Organisatorische Eingliederung des Risikomanagements
- Was versteht man unter einem Risikomanagement-System?
- Aufgaben des Risikomanagements
  - Welche Qualifikation ist dafür erforderlich?
- Schnittstellen von Risikomanagement zu anderen Bereichen und Funktionen
  - Welche Zusammenhänge gibt es?
  - Synergien versus Interessenskonflikte
- Schaffung einer adäquaten Risikokultur im Unternehmen

**Prok. Mag. Sibylle Scaria, Ltr.** (Konzern-) Risikomanagement,  
Grazer Wechselseitige Versicherung AG

#### Checkliste für Ihren Lernerfolg:

Wie kann ich Synergien aufgrund von Schnittstellen zwischen Risikomanagement und anderen Bereichen in meinem Unternehmen optimal nutzen? Worauf muss ich achten, um Interessenskonflikte zu vermeiden?



**KONFERENZEN  
SEMINARE**

**IIR**

*Wissen, das bewegt*

**Mag. Manfred Hämmerle,**  
Eigentümer, Geschäftsführer,  
bringt es auf den Punkt:



„Bleiben Sie in Bewegung!  
Mit IIR gewinnen Sie immer.“

Bereits seit 1992 ist IIR DER **Premium Konferenz- und Seminaranbieter** in Österreich und steht somit für Kontinuität und für **intensiv recherchierte, hochwertige Veranstaltungen**. Die fachliche Tiefe der Veranstaltungsinhalte, kombiniert mit der hohen Qualität der Vortragenden, **ist einzigartig am österreichischen Markt**.

#### Mittendrin statt nur dabei:

45 IIR Mitarbeiter recherchieren in stetigem **Dialog mit den Kunden**, was diese wirklich interessiert. Kombiniert mit der jahrelangen Erfahrung eines etablierten Management-Teams ist es so möglich, immer **topaktuelle und praxisrelevante Inhalte** zu bieten. Das hat sich bewährt. Teilnehmer aus **über 16.000 Unternehmen** vertrauen seit 1992 auf die IIR GmbH.

**2. TAG**

09.00 – 17.00 Uhr | 8. März 2017

09.00 – 12.00

**Solvency II:****Vertiefung des 3-Säulen-Modells: Säule 1 – Messen**

- Ökonomische Bilanz (EBS) Bewertung der Aktiva und Passiva zu Marktwerten
- Berechnung des Minimum Capital Requirement (MCR)
- Berechnung des Solvency Capital Requirement (SCR): Standardmodell oder internes Modell
- Praxisbeispiel: Ist das interne Modell tatsächlich angemessen?

13.00 – 15.00

**Solvency II:****Vertiefung des 3-Säulen-Modells: Säule 2 – Steuern**

- ORSA – Risikotragfähigkeit unter der Lupe
  - Praxisbeispiel Analyse: Feststellen, ob angewendetes Modell zur Berechnung der Kapitalanforderung angemessen ist
  - Praxisbeispiel Prognose: Feststellen, ob Eigenmittelbedeckung auch bei negativen Entwicklungen gegeben ist

**Mag. Paul Buchner**, Head of Quantitative Risk Management, UNIQA Insurance Group AG

**DI René Knapp**, Head of Group Actuarial & Risk Management, UNIQA Insurance Group AG

**Checkliste für Ihren Lernerfolg:**

Wie kann ich berechnen, ob mein Unternehmen den quantitativen Anforderungen entspricht?  
Wie sieht die unternehmenseigene Risiko- und Solvenzbeurteilung in der Praxis aus?

15.20 – 17.00

**Solvency II:****Vertiefung des 3-Säulen-Modells: Säule 3 – Berichten**

- Dokumentation
  - Tipps zur richtigen Datenaufbereitung, Formulierung, Wortlaut, usw.
- Berichterstattung
  - Welche Software kann man dafür verwenden?
  - Was muss/soll/darf wem veröffentlicht werden?
  - Inhalt und Umfang von RSR und SFCR

**Dr. Ruth Garcia Fernández**, Senior Managerin, Financial Services Consulting, PwC Österreich GmbH

**Checkliste für Ihren Lernerfolg:**

Wie bereite ich die Daten richtig auf?  
Wie sind die Berichte formal zu gestalten?  
Welche Daten muss ich der Behörde melden?  
Wo sind der Transparenz Grenzen gesetzt?

**3. TAG**

09.00 – 16.30 Uhr | 9. März 2017

09.00 – 10.10

**Outsourcing**

- Übersicht der regulatorischen Anforderungen an das Outsourcing gemäß Solvency II und VAG
- Welche Funktionen und Dienstleistungen eines Versicherungsunternehmens können ausgelagert werden?
- Erläuterung und Darstellung eines beispielhaften Outsourcing-Prozesses, mit dem Fokus auf:
  - Inwiefern ist eine Einbindung der FMA erforderlich?
  - Wie kann ich die Risiken, die im Laufe des Auslagerungsprozesses auftreten, erkennen und mindern?
  - Inwiefern sind die 4 Governance Funktionen in den Prozess einzubinden?
  - Wie ist eine Umsetzung ausgelagerter Aktivitäten im Governance System möglich?
  - Was sind die Möglichkeiten zur laufenden Steuerung und Kontrolle ausgelagerter Aktivitäten?
- Darstellung von Erfahrungswerten und Diskussion

**Stefan Rogel, MSc**, Senior Consultant, Financial Services Consulting, PwC Österreich GmbH

**Checkliste für Ihren Lernerfolg:**

Was muss ich beachten, wenn ich Funktionen oder Dienstleistungen auslagern möchte? Welche speziellen Risiken bestehen? Wie kann ich diese Risiken mindern?

10.30 – 12.30

**Konkrete Anforderungen an die Mitarbeiter: „Fit & proper“**

- Fachliche Qualifikation: keine standardisierte Zertifizierung, sondern interne Sicherstellung
- Persönliche Zuverlässigkeit: Welche Eigenschaften sind dafür notwendig?
- Unter der Lupe: Anforderungen an die 4 Governance-

Funktionen

- Unternehmensinterne weiterer Schlüsselfunktionen: Was empfiehlt die FMA?
- Aufsichtsrat und Vorstand: Wie machen sie sich „fit“?
- Bestellung neuen Personals: Was muss beachtet werden? Welche Unterlagen sind wie und wo abzugeben?
- Praktische Gestaltung der Überprüfungen
- Prüfkriterien der FMA
- Prüfgebiete und Empfehlungen

**Mag. Elisabeth Schadler-Liebl, LL.M.**, Behördliche Aufsicht über Versicherungsunternehmen und Pensionskassen, Finanzmarktaufsicht

**Checkliste für Ihren Lernerfolg:**

Werden in meinem Berufsalltag die fit & proper-Anforderungen korrekt erfüllt? Verstehe ich, welche Gebiete die FMA prüft und worauf ich besonders achten muss?

13.30 – 16.30

**Workshop: Back to „daily business“ – Integration in den Alltag durch gezielte Kommunikation im Unternehmen**

- Wie kann Solvency II auf jeder Ebene lebbar gemacht werden?
- Wie kann man Mitarbeiter motivieren, Veränderungen zu akzeptieren und zu leben?
- Welche Softskills sind dafür notwendig?

**Dr. Sonja Littig-Wengersky**,

Selbständige freie Trainerin, LITTIG SEMINARE

**Checkliste für Ihren Lernerfolg:**

Welche Kompetenzen und Strategien helfen mir, dass neue Anforderungen nicht abschrecken, sondern als Chancen gesehen werden, die den Berufsalltag bereichern?



# Anmeldung

Tel. +43 (0)1 891 59 – 0 | Fax +43 (0)1 891 59 – 200 | anmeldung@iir.at | www.iir.at

10466\_www

**JA**, ich bestätige meine Teilnahme am Seminar:  
„**Risikomanagement in Versicherungen mit  
Zertifizierung**“ (21085) von 7. – 9. März 2017

## 1. TeilnehmerIn

Nachname \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_  
Position \_\_\_\_\_ Abteilung \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_ Tel./Fax\* \_\_\_\_\_

## 2. TeilnehmerIn

Nachname \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_  
Position \_\_\_\_\_ Abteilung \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_ Tel./Fax\* \_\_\_\_\_

## 3. TeilnehmerIn

Nachname \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_  
Position \_\_\_\_\_ Abteilung \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_ Tel./Fax\* \_\_\_\_\_

Ja, ich möchte Informationen aus dem Themenbereich „**Versicherungen**“ per  
E-Mail erhalten.  TeilnehmerIn 1  TeilnehmerIn 2  TeilnehmerIn 3

Firma \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Branche \_\_\_\_\_

### Ansprechperson bei Rückfragen zu Ihrer Anmeldung:

Nachname \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_  
Position \_\_\_\_\_ Abteilung \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_ Tel./Fax\* \_\_\_\_\_

### Wer ist in Ihrem Unternehmen für die Genehmigung Ihrer Teilnahme zuständig?

Nachname \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_  
Position \_\_\_\_\_ Abteilung \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_ Tel./Fax\* \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift

\*Bitte geben Sie Tel./Fax nur bekannt, wenn Sie an weiteren Informationen über  
unsere Produkte interessiert sind.

## Teilnahmegebühr (exkl. 20% USt.)

Einschließlich Dokumentation, Mittagessen und Getränken pro Person:

Bei Anmeldung bis	<b>2. Dezember 2016</b>	<b>€ 2.195,-</b>
Bei Anmeldung bis	<b>10. Februar 2017</b>	<b>€ 2.295,-</b>
Bei Anmeldung bis	<b>7. März 2017</b>	<b>€ 2.395,-</b>

Ich kann nicht teilnehmen, bestelle aber die Dokumentation  
nach der Veranstaltung zum Preis von € 245,- (exkl. 10% USt.)

### Nutzen Sie unser attraktives Rabattsystem:

	bei 2 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	<b>10 % Rabatt</b>
	bei 3 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	<b>20 % Rabatt</b>
	bei 4 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	<b>30 % Rabatt</b>

Diese Gruppenrabatte sind nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

## Veranstaltungsort

**MID Town Businesscenter**  
Rennweg/Ungarg. 64-66/Stg.3 /1. Stock, 1030 Wien

## Service und Kontakt



**Magdalena Ludl**, Customer Service  
Tel. +43 (0)1 891 59 – 0 | Fax +43 (0)1 891 59 – 200  
E-Mail: anmeldung@iir.at

Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung Ihre Anmeldebestätigung und Ihre Rechnung. Bitte begleichen Sie den Rechnungsbetrag vor dem Veranstaltungstermin. Einlass kann nur gewährt werden, wenn die Zahlung bei IIR eingegangen ist. Etwaige Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. | **IIR Qualitätsgarantie:** Stellen Sie am ersten Veranstaltungstag bis 12:00 Uhr mittags fest, dass die gebuchte Veranstaltung nicht Ihren Erwartungen entspricht, so können Sie Ihre Teilnahme abbrechen und erhalten von IIR den vollen Betrag rückerstattet, oder Sie besuchen stattdessen eine andere gleichwertige Veranstaltung. **Rücktritt:** Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen bei einem Rücktritt von Ihrer Anmeldung innerhalb von zwei Wochen vor der Veranstaltung die volle Tagungsgebühr verrechnen müssen. Eine Umbuchung auf eine andere Veranstaltung oder die Entsendung eines Vertreters ist jedoch möglich. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung: IIR behält sich bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn die Absage vor. | Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit sind manche der verwendeten Begriffe in einer geschlechtsspezifischen Formulierung angeführt. Selbstverständlich wenden wir uns gleichermaßen an Damen und Herren.